

PFINGSTEN

ἐκάστῳ δὲ δίδεται ἡ φανέρωσις τοῦ πνεύματος πρὸς συμφέρον.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. 1 Kor 12,7

Die Apostel sind im Abendmahlssaal versammelt, zusammen mit Maria, der Mutter Jesu und Seinen Angehörigen (vgl. Apg 1,13f.). In diese einmütige, wenn auch nach außen abgeschlossene Gemeinschaft dringen nun die Feuerzungen des Hl. Geistes, auf jede einzelne Person lässt sich eine nieder. So wird die Gabe des Geistes vielen einzelnen Personen zuteil, und das verändert diese Personen ganz grundlegend: Aus der Abgeschlossenheit des Obergemachs kommen sie hervor, lassen alle Furcht hinter sich und beginnen offen von ihren Erfahrungen mit Jesus zu berichten – und von ihrem Glauben an Ihn.

Diese Herabkunft des Hl. Geistes sollten wir nicht zu eng auf das Datum des Pfingstfestes fixieren. Schon der auferstandene Herr hat den Jüngern bei der ersten Begegnung mit ihnen den Geist eingehaucht, wie wir gerade gehört haben. Der Geist ist ein Geschenk Gottes an einen Menschen ganz persönlich, diese Gabe stärkt den Glauben dieser Person, aber damit ist noch nicht alles gesagt. Zum näheren Verständnis dieses Geschenkes kann uns der hl. Paulus verhelfen, der im ersten Korintherbrief schreibt, dass die Gabe des Geistes jedem zuteil wird, damit sie anderen nützt (1 Kor 12,7), und diese Aussage könnte man auch übersetzen: um zum Wohl aller beizutragen, anderen zu helfen oder so ähnlich.

Mit dem Pfingstereignis, besser: Mit der Herabkunft des Hl. Geistes hat die Kirche begonnen zu existieren und gleichzeitig mit ihr auch der Auftrag an sie, zu allen Menschen auf der ganzen Welt zu gehen und die Frohe Botschaft von Jesus so zu verkünden, dass sie Menschen sie verstehen und annehmen können. Diese Frohe Botschaft dient dem Wohl aller Menschen, weil sie von Verzeihung und Frieden spricht und die vielen verschiedenen Menschen zur Einheit zusammenführt, zu einer Einheit, in der jede einzelne Person sie selbst bleiben darf, sich aber als Teil derer verstehen darf, die aufeinander bezogen und füreinander da sind, so wie Christus für alle da ist, aber uns zur Gemeinschaft beruft zur Kirche Gottes.

FÜRBITTEN

Wir wissen nicht, wie wir in rechter Weise beten sollen, wenn nicht der Geist Gottes uns anleitet. So bitten wir unseren Herrn Jesus Christus:

Herr, sende uns deinen Geist.

- ✚ Wir bitten dich für die christlichen Kirchen auf der ganzen Welt: Lass sie zur Einheit finden und deine Frohe Botschaft verständlich machen für die Menschen der verschiedenen Kulturen.
- ✚ Für alle, die in der Kirche und in den Pfarren haupt- und ehrenamtlich wirken: Lass sie im Geist der Gemeinschaft einmütig zusammenarbeiten.
- ✚ Für alle, die im Bereich der Naturwissenschaften arbeiten: Lass sie bei all ihrem Forschen und Tun die Würde jedes einzelnen Menschen im Blick behalten.
- ✚ Für alle, die in den Kriegs- und Krisengebieten der Erde leben müssen: Lass sie Frieden und Gerechtigkeit erfahren.
- ✚ Für unsere gottesdienstliche Gemeinschaft: Lass uns heute erfahren, dass du uns mit dem Hl. Geist beschenkst, damit wir füreinander dasein können.

Herr Jesus Christus, durch dich preisen wir den Vater im Hl. Geist heute und in Ewigkeit.